

Bürgermeister Holberg gibt folgende allen Stadtverordneten schriftlich vorliegende Einwohneranregung von Herrn Lotar Gothe und Frau Meggie Lück dem Rat zur Kenntnis:

„Der Bauhof der Stadt Bergneustadt verwendet nach unseren Informationen das Herbizid „Roundup ready“ oder ein anderes sogenanntes „Unkrautvernichtungsmittel“ mit dem Wirkstoff Glyphosat. Dieses Spritzmittel ist eigentlich für die Landwirtschaft zugelassen, wird aber mit Sondergenehmigung der Landwirtschaftskammer auch von verschiedenen Kommunen eingesetzt. Das Pflanzengift steht seit langem unter Verdacht, schwere Gesundheitsschäden bei Menschen, Tieren und Pflanzen zu verursachen. Dieser Verdacht erhärtet sich immer mehr, wie Sie aus dem beigefügten Informationsblatt des Umweltinstituts München e. V. entnehmen können. Da sich der Wirkstoff bei wiederholter Anwendung im Boden anreichert, steigt das Krankheitsrisiko besonders bei Kleinkindern, die sich in der Nähe gespritzter Flächen aufhalten. Sollten Ihre Informationen zutreffen, regen Sie an, in Zukunft auf den weiteren Einsatz von glyphosathaltigen Herbiziden zu verzichten.“

Bürgermeister Holberg nimmt hierzu wie folgt Stellung:

„Der Baubetriebshof der Stadt Bergneustadt arbeitet mit dem sogenannten „Round Up“ als zugelassenes, frei im Handel käuflich zu erwerbendes Unkrautvernichtungsmittel. Dieses werde auf gärtnerisch genutzten Flächen sowie insbesondere gegen den Riesenbärenklau (Herkulesstaude) eingesetzt.

Für wassergebundene Flächen werde es nicht eingesetzt, da hierfür eine Genehmigung vorliegen müsse. Drei Grünflächenmitarbeiter wurden im Herbst 2014 beim Baubetriebshof Waldbröl im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit gemeinsam geschult und zertifiziert. Diese Schulung wird von der Landwirtschaftskammer in Münster unterstützt.“

Der Rat verweist die Einwohneranregung zur Entscheidung an den Haupt- und Finanzausschuss. Im Verfahren ist der sachlich zuständige Planungs- und Bau- und Umweltausschuss zunächst zu beteiligen.